

Peter Schenk
EDU Fraktion
Obere Hubwiesen 10
8588 Zihlschlacht

EINGANG GR 10. Nov. 2021			
GRG Nr.	20	EA 98	245

Einfache Anfrage

Evidenzbasierte Pandemiepolitik?

Seit Beginn der Pandemie werden die eingeleiteten und umgesetzten Massnahmen zur Bekämpfung damit gerechtfertigt, dass das Gesundheitssystem nicht überlastet wird. Beck-Widmer haben in ihrer Studie Corona Schweiz evidenzbasierte Pandemiepolitik (corona-in-der-schweiz.ch) u.a. Kosten-Nutzen-Analysen durchgeführt.

Folgende Fragen mögen beantwortet werden:

- 1.) Das offensichtliche Problem der Pandemie liegt gemäss Argumentation der Regierungen in der Stabilität des Gesundheitswesens. Welche Massnahmen wurden und werden ergriffen, die Stabilität, beziehungsweise die Kapazität zu erhöhen?
- 2.) Wie ist das Verhältnis der Kosten, welche durch die Massnahmen generiert wurden / werden, zu den Investitionen zur Stabilisierung des Gesundheitswesens?
- 3.) Welche Studien / Untersuchungen wurden angestellt, um die nötigen Strategien und Investitionen für ein stabiles Gesundheitswesen, welches den Herausforderungen der Pandemie gewachsen ist, zu eruieren? Was sind die Resultate und Entscheidungen?
- 4.) Falls keine Studien / Untersuchungen durchgeführt wurden: mit welcher Begründung wurde es unterlassen, das primäre Problem (Potenzielle Überlastung des Gesundheitswesens) zu analysieren und zu zukunftsweisenden Lösungen zu gelangen? Worin besteht die alternativ gewählte Strategie und wie belastbar ist diese in Sicht auf die «Dynamik» der fortwährenden Pandemie?

Vielen Dank!

Zihlschlacht, 09.11.2021

